

westwind

Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung · Nr. 5 Mai 2021



Die Blue Devils ziehen um S. 3

Die Corona-Folgen im Stadtteil S. 6

Schnellbahnplanung gerät ins Stocken S. 9



Inhalt

| | |
|---|-----|
| Leserbrief · Impressum | 2 |
| Blue Devils ziehen zum Born · Leserbrief | 3 |
| Architektur Schulprojekt mit dem Kindermuseum | 4 |
| Kulturarbeit im Bürgerhaus in neuen Händen | 5 |
| Corona-Folgen: Einblicke aus Einrichtungen im Stadtteil | 6-7 |
| Was dem Stadtteil gegen Corona hilft | 8 |
| Bahn zum Born: Planung wird schwieriger | 9 |
| Neues aus dem Stadtteilbüro | 10 |
| Neues aus der Borner Runde · Projekt wiedergeBORN endet | 11 |
| Kunstsommer im Osdorfer Born | 12 |
| Gewinn-Rätsel | 13 |
| Buchtipps · kurz & bündig | 14 |
| Lagerfeuerkonzerte · kurz & bündig | 15 |

Briefe an die Redaktion

Die Redaktion freut sich über Rückmeldungen der Leserinnen und Leser des *westwind*; sie behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen.



Betr.: WESTWIND 04/2021, S. 4: Bornpark

Hamburg ist eine arme Stadt!

Nach dem 2. Weltkrieg gab es eine funktionierende Grünabteilung im Bezirksamt. Das Personal war ausreichend vorhanden und fachlich geeignet. Die Planungsabteilungen waren mit Fachleuten besetzt. Die Parks wurden kontinuierlich gepflegt von den örtlichen Bauhöfen. Nach der Wiedervereinigung wurden die Geldströme umgeleitet. Dann galt das Glaubensbekenntnis vom regulatorisch befreiten Staat. Der Spitzensteuersatz wurde gesenkt, die Vermögenssteuer abgeschafft und die Erbschaftssteuer marginalisiert. Und 2008 gab es die Finanzkrise „on top“. Seitdem wird an allen Ecken und Enden gespart – bis auf die unbedingt notwendigen Dinge: Banken retten, Elbphilharmonie, Berliner Flughafen, Stuttgart 21 und das eine oder andere mehr.

Was hat das alles mit dem Bornpark zu tun? Die Ausgaben von ein paar Euros für das öffentliche Grün sind heiß umkämpft! Der Zustand des Bornparks (und nicht nur der: alle Parks im Bezirk Altona leiden unter der „Armut“) ist den zuständigen Stellen im Bezirksamt seit Jahren bekannt. Was die Toilettenfrage betrifft: Im Waldpark Marienhöhe gibt es seit Jahren eine akzeptable Lösung.

Aber der Osdorfer Born hat keine Abgeordnete aus den eigenen Reihen in der Hamburger Bürgerschaft.

Kommt der Bürgermeister vom Born oder gibt es ein Mitglied des Haushaltsausschusses, das Borner Wurzeln hat? Wer von den 13.000 Menschen, die am Born leben, wohnen und vielleicht arbeiten, ist bereit, sich für den Born einzusetzen?

Das ist die entscheidende Frage und die kann nur von den Menschen beantwortet werden, die hier leben und sich mit den Verhältnissen, Zuständen und Widrigkeiten nicht abfinden und sich dagegen auflehnen. Denn entgegen der Überschrift ist sehr viel Geld da – die Verteilung stimmt nicht!

Klaus Meuser

WESTWIND Jahresplanung 2021

| Ausgabe Nr. | 6-7/2021 | 8/2021 | 9/2021 |
|-------------------|----------|--------|--------|
| Red.schluss (Fr) | 14.5. | 16.7. | 13.8. |
| erscheint am (Mo) | 31.5. | 2.8. | 30.8. |

Titelbild

Das Logo der Hamburg Blue Devils
Grafik: Hamburg Blue Devils

Impressum: *westwind* Stadtteilmagazin für Osdorf und Umgebung

Redaktion: Frieder Bachteler (fb), Matthias Greulich (mg), Clara Hahnheiser (cg), Andreas Lettow (ltw; V.i.S.d.P.), Gerhard Sadler (gs), Carsten Vitt (cv)
Gestaltung: Matthias Greulich, Carsten Vitt, Martin Tengeler (Beratung)
Anschrift: c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born Bornheide 76, 22549 Hamburg · Tel. 30 85 426 - 60
www.westwind-hh.net · redaktion@westwind-hh.net

Redaktionsschluss der Ausgabe **6-7 / 2021: 14.5.2021**

Herausgeber: Diakonisches Werk des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein · Druck: Haase-Druck GmbH
Fotos, wenn nicht anders angegeben, von den jeweiligen VerfasserInnen · WESTWIND wird kostenlos verteilt und ausgelegt in den Stadtteilen Osdorf, Lurup, Iserbrook. · Auflage dieser Ausgabe: **4.000** · Erscheinungsdatum: **3.5.2021**

Dieses Projekt wird aus RISE-Mitteln und aus Mitteln des Quartierfonds des Bezirkes Altona gefördert.

Das Stadtteilmagazin WESTWIND versteht sich als Forum. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Kunstrasen wird gebaut

American Football: Die Hamburg Blue Devils ziehen vom Hemmingstedter Weg zum Kroonhorst um



Fotos: Hamburg Blue Devils

Wann gehts los?

Nach langen Jahren der Planung soll es, wie das „Elbe Wochenblatt“ berichtet, nun endlich losgehen mit dem Umbau der Sportstätte am Kroonhorst: Die Anlage (bisher ein Grandplatz und zwei Rasenplätze) wird mit einem Kunstrasen ausgestattet. Weiterhin sollen eine Flutlichtanlage sowie neue Sanitär- und Umkleieräume gebaut werden. Das Bezirksamt Altona rechnet mit einer Bauzeit von rund sieben Monaten. Geht alles glatt, könnte die Anlage noch im Herbst eröffnet werden.

Was kostet das?

Auf fast 2,5 Millionen Euro wird die Umbaumaßnahme aktuell geschätzt, die sich RISE (Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung, 1,2 Millionen Euro), das

Bezirksamt Altona (eine Million Euro), das Bezirksamt Mitte (150.000 Euro), die Innenbehörde (54.000 Euro), die Altonaer Bezirksversammlung (50.000 Euro) und der Footballverein selbst (41.000 Euro) teilen.

Was bieten die Devils?

Um den Bewohnern des Osdorfer Born den bevorstehenden Umzug der „Devils“ schmackhaft zu machen, hat der Verein ein Mitmachprogramm für jüngere Fußball-Begeisterte angekündigt. Durch das Programm „Kids in die Klubs“ etwa können Jugendliche aufgenommen werden. Die Devils stellen zudem Leihhausrüstungen für Probetrainings zur Verfügung. Derzeit findet allerdings aufgrund der Pandemie kein Trainings- oder Spielbetrieb statt.

Christopher von Savigny

Liebe Leserinnen und Leser,

S-Bahn für Osdorf!?! - April, April ...

Der WESTWIND veröffentlichte in seiner April-Ausgabe die „Eilmeldung“, die S-Bahn-Station „Klein Flottbek/Botanischer Garten“ werde umbenannt in „Osdorf“.

Wir erhielten dazu den folgenden Leserbrief:

Liebe Redaktion,
erst einmal möchte ich über den Westwind allen Beteiligten für ihren unermüdlichen Einsatz danken. Nun scheint es vollbracht. Leider habe ich den WESTWIND heute erst um 15 Uhr aus dem Briefkasten genommen. Da war der Einweihungstermin wohl schon in vollem Gange oder womöglich schon beendet. Ich gehe davon aus, deshalb in der nächsten Ausgabe mehrere Seiten darüber lesen zu können. Allerdings frage ich mich nun, wo denn Lurup bleibt. Für die Menschen gab es das

Versprechen doch auch, oder irre ich mich? Vielleicht kann man nun Lurup in Osdorf eingemeinden. Dann ist für alle genug getan.
Viele Grüße

Tina Fiedler

Wir freuen uns, dass WESTWIND-Leserin Fiedler unseren Aprilscherz aufgegriffen und gleich für Lurup kongenial weiterentwickelt hat! Der mehrseitige Bericht über die S-Bahn-Station Osdorfer Born/Lurup wird freilich noch auf sich warten lassen, denn: Es ist leider kein Aprilscherz, dass es die S-Bahn für den Osdorfer Born und Lurup auch 50 Jahre nach dem offiziellen Beschluss des Hamburger Senats im Jahr 1974 nicht geben wird. Und die Planung ist noch schwieriger geworden – wie Sie in einem Beitrag auf Seite 9 lesen können.

Mit den besten Grüßen
Ihre *westwind*-Redaktion.

Wie macht ein Architekt Pläne?

Projekt des KL!CK Kindermuseums und der Geschwister-Scholl-Stadtteilschule

Das KL!CK Kindermuseum bewohnt im Hamburger Stadtteil Osdorf Räume der Kirchengemeinde aus den 1970ern Jahren, die dringend einer Sanierung bedürfen. Zum Selbstverständnis des KL!CK Kindermuseums als einem Ort für Kinder und Jugendliche gehört es, seine Zielgruppe in Gestaltungs- und Entscheidungsprozesse mit einzubeziehen und sie dabei ernst zu nehmen. Dabei war es von Anfang an von besonderer Bedeutung, gerade die jungen Menschen aus der Nachbarschaft, dem Osdorfer Born, anzusprechen und ihnen einen Ort zu bieten, an dem sie sich gehört und gesehen fühlen und ausprobieren können. Da aber auf absehbare Zeit das KL!CK Kindermuseum und auch die Bildungseinrichtungen im Stadtteil geschlossen sind, mussten neue, digitale Wege gefunden werden, um ein Beteiligungsprojekt zu realisieren.

Treffen digital, Bauen analog

Die Geschwister-Scholl-Stadtteilschule hat sich mit auf diesen Weg gemacht, so dass trotz Lockdown nun seit Beginn des neuen Schulhalbjahres das Beteiligungsprojekt mit der Klasse 8b beginnen konnte. Anstatt im KL!CK Kindermuseum trifft sich die Klasse 8b mit ihren Lehrkräften und den PädagogInnen des KL!CK Kindermuseums nun im digitalen Klassenzimmer auf der Lernplattform moodle. Dort werden erste Ideen besprochen, die dann zu Hause oder in der Betreuungsgruppe in der Schule umgesetzt werden.

Dabei geht es zunächst einmal um grundsätzliche Fragen: Wie entsteht ein Raum, welche statischen und materiellen Voraussetzungen müssen gegeben sein? Wie macht ein Architekt Pläne und wie kann ich sie lesen? Welche Architekturstile gibt es und warum?

Dazu wird nicht nur gezeichnet und im Internet recherchiert, sondern auch vieles selber ausprobiert,



So schmeckt Lernen: Architekturmodelle aus Waffeln und Keksen im Eingangsbereich des KL!CK Kindermuseums · Foto: Klasse 8d der GSST

gebaut und konstruiert. Die SchülerInnen holen sich das nötige Material im KL!CK ab und bringen Ihre Werke vorbei. So ist der Kurs digital angeleitet (Treffen jeden Freitag), findet aber hauptsächlich analog statt, gemäß dem Motto der Kindermuseen: „Hands on!“ Das kommt denjenigen SchülerInnen entgegen, die gut mit den Händen denken können.

Zurzeit können die ersten Ergebnisse des Projekts besichtigt werden:

Sie sind in den Schaufenstern des KL!CK Kindermuseums ausgestellt.

Im nächsten Schritt werden wir uns mit der Architektur des KL!CK beschäftigen, die Funktionen besprechen, technische und sachliche Notwendigkeiten verstehen und die gewünschten Veränderungen durchspielen.

Margot Reinig,
KL!CK Kindermuseum

Kerstin Engler,
Geschwister-Scholl-Stadtteilschule

Brief einer Leserin zu WESTWIND 04/2021, S. 4-5

Liebes Redaktionsteam, das Interview mit dem Vorsitzenden des Sinti-Vereins, Christian Rosenberg, hat mir sehr gut gefallen! Ich finde es großartig, dass es einen Verein gibt, der Bildung für Sinti- und Romakinder in den Vordergrund stellt und an den Vorurteilen gegenüber Sinti und Roma arbeitet.

Es ist so wichtig, denn aus meiner Sicht werden Sinti und Roma noch immer mit Argwohn betrachtet. Schön ist, was Rosenberg am Ende des Interviews sagt: Begegnung sei wichtig, nicht über, sondern mit den Leuten reden.

Mit herzlichen Dank!
Claudia Pegelow

Die Kulturarbeit im Bürgerhaus Bornheide ...

... wird in neue Hände übergeben

Mehr als dreieinhalb Jahre war **Julia Nierzwicki** Kulturbeauftragte im Bürgerhaus Bornheide. „Ich war begeistert von dieser Stelle“, sagt sie, „denn mein Ziel ist es, durch Kultur Begegnungsmöglichkeiten zu schaffen. Hier habe ich ein Umfeld mit sehr vielfältigen Menschen vorgefunden und ich fand es sehr spannend, mit ihnen gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen.“

Auf die Beine gestellt hat sie allereinstieg direkt zu ihrem Einstieg stand das Kulturfest 2017 an; ihm folgten zwei weitere, ehe dann im letzten Jahr die Pandemie eine Absage erzwingt. Als Kulturbeauftragte war Julia Nierzwicki außerdem verantwortliche Moderatorin der Kultur-AG des Bürgerhauses, Ansprechperson für Kooperationen im Bereich der Kultur und zuständig für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auf diesem Gebiet, unter anderem für den monatlichen Kultur-Newsletter des Bürgerhauses. Im Rahmen des hamburgweiten interkulturellen Festivals „eigenarten“ war der große Saal des Bürgerhauses zwei Mal Veranstaltungsort, und das Bürgerhaus Bornheide ist Partner des seit 2020 stattfindenden Osdorfer Stadtteilkulturfestivals „Crossdorf“.

„Mein persönliches Highlight aber“, sagt Julia Nierzwicki, „das sind die Lagerfeuerkonzerte, die wir seit Mai 2018 drei Mal im Jahr auf dem Gelände des Bürgerhauses veranstalten – in der aktuellen Situation natürlich nur, soweit die Pandemie es zulässt. Bei diesen Konzerten tritt jeweils eine lokale und eine Hamburger Gruppe auf, aber vor allem bietet die „Offene Bühne“ allen Interessierten die Möglichkeit, sich den BesucherInnen mit einem Auftritt zu präsentieren. Die Lagerfeuerkonzerte sind von den BewohnerInnen des Quartiers – von Jung bis Alt – sehr gut angenommen worden.“

Julia Nierzwicki möchte sich jetzt verstärkt theaterpädagogischen Pro-



Engagement für
Stadtteilkultur im
Roten Haus:
Julia Nierzwicki,
Alexander Reuter ·
Fotos: fb und Itw



jekten zuwenden und hat das Bürgerhaus Bornheide Ende März verlassen. „Es ist schade“, sagt sie, „dass ich meinen Abschied nicht mit einem Fest, einem Lagerfeuerkonzert etwa, feiern konnte! So möchte ich diese Gelegenheit nutzen, mich von allen zu verabschieden, die ich nicht mehr persönlich treffen kann.“

Der WESTWIND wünscht Julia alles Gute!

Der Neue

Die Kulturveranstaltungen im Bürgerhaus Bornheide gehen natürlich weiter, und sie werden seit 1. April betreut von **Alexander Reuter**. Schon während seines Studiums der Kulturwissenschaften in Bremen hat Alexander Reuter im Rahmen von Praktika Erfahrungen im Be-

reich Stadtteilkultur-Arbeit gesammelt und Interesse für dieses Tätigkeitsgebiet entwickelt. Den Osdorfer Born hat er jetzt erst kennengelernt; bei seinem ersten Spaziergang durch das Quartier ist ihm aufgefallen, „dass hier sehr viele Menschen wohnen, es aber keine U-Bahn gibt ...“

Alexander Reuter spielt Gitarre, schreibt selbst Lieder und organisiert schon seit längerem monatliche Open-Stage-Konzerte im „Brückenstern“ im Schanzenviertel. Er freut sich insbesondere darauf, das partizipative Musikformat der Lagerfeuerkonzerte fortzuführen und weiterzuentwickeln.

Wir wünschen Alexander einen guten Start und eine erfolgreiche Kulturarbeit im Bürgerhaus.

Frieder Bachteler



Glücksbriefe gegen trübe Gedanken

In der Corona-Zeit haben wir alle jeden Tag viele Fragen und Sorgen. Um den Menschen in Osdorf in diesen trüben Zeiten ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern, haben die Frauen aus der StoP-Gruppe positive Gedanken gesammelt. Die kleinen, bunten Umschläge hängen an der Außenscheibe der Bücherhalle und warten darauf, geöffnet zu werden. Alle sind herzlich eingeladen, sich einen guten Gedanken mitzunehmen.

„Die Lasten tragen hauptsächlich Frauen“

Wie die Pandemie Eltern zusetzt – Eindrücke aus der Elternschule Osdorf

Eltern wird seit Monaten sehr viel zugemutet, und die Lasten tragen größtenteils Frauen, weil sie sich überwiegend um Kinder und Haushalt kümmern. Die Belastungen gehen quer durch alle Schichten. Familien in prekären Situationen, die wenig Geld haben, brauchen grundlegende Versorgung mit Essen, Kinderkleidung und Alltagsgütern. Aber auch Mütter mit guten Jobs, die nun gerade ein Kind bekommen haben, vereinsamen zuhause. Ihnen wie allen anderen fehlen Räume, um Fragen zu stellen, Kontakte aufzubauen, sich

Tipps zu geben, sich zu unterstützen. Das lässt sich durch Telefonate und Videokonferenzen nicht wirklich ersetzen.

Zwar laufen in der Elternschule nach wie vor Kurse – aber nur mit halbiertes TeilnehmerInnenzahl aufgrund der Hygieneauflagen. Manche Eltern, die sonst über offene Angebote zu erreichen waren, kommen nun nicht mehr. Es ist schwer, Kontakt zu halten, wenn das Leben allgemein eingeschränkt ist. Wir haben Essensgutscheine für das Café Osborn53 ausgegeben, dienstags und donners-

tags von 10 bis 12 Uhr öffnen wir unseren Second-Hand-Kleidermarkt. Der Bedarf ist riesig, viele Familien können ja aktuell keine Kinderkleidung einkaufen.

Wir fragen uns: Haben wir als Elternschule genug Kapazitäten, wenn die Eltern später mit ihren Sorgen und Nöten wieder kommen? Haben die Kinder stabile Bindungen? Viele Mütter haben ihren Arbeitsplatz verloren oder arbeiten in Teilzeit. Wird die coronabedingte Notlage im Rentenverlauf von Frauen berücksichtigt?

Andrea Hitter, Elternschule Osdorf

„Kinder müssen beteiligt werden!“

KL!CK-Museum: In den Debatten wird über die Köpfe der Jüngeren hinweg entschieden

Die Schließung des KL!CK Kindermuseums seit Dezember reißt große Löcher in unsere Bilanz – in normalen Jahren haben wir etwa 50.000 Besucher pro Jahr, davon erreichen wir jetzt mit all den Aktivitäten im Internet und mit unseren Briefaktionen nur noch ein Hunderstel! Wir könnten jederzeit öffnen, mit einem guten Hygienekonzept, einer Teilöffnung oder mit Schnelltests. Aber wann werden wir das dürfen?

Trotz Schließung haben wir das Glück, dass wir sehr gut unterstützt

werden. Behörden und Geldgeber lassen Spielraum, um zum Beispiel Gelder für Ausstellungen, die nicht gezeigt werden können, für andere Projekte zu verwenden. Die Haus-HandwerkerInnen und das Reinigungspersonal arbeiten weiter, die meisten pädagogischen Fachkräfte sind noch in Kurzarbeit. Das sind sehr gute und engagierte Leute, wir wollen mit allen weiterarbeiten!

Wir beobachten mit Sorge, dass in den aktuellen Pandemie-Debatten Kinder und Jugendliche nicht betei-

ligt werden. Es wird über ihre Köpfe hinweg entschieden, ihre Bedürfnisse und Probleme werden kaum diskutiert. Es scheint das Wichtigste zu sein, dass bald wieder alle zur Schule gehen können – dabei ist es für die Kinder am wichtigsten, dass sie endlich wieder ihre Freunde sehen und aktiv etwas machen können. Dafür müsste politisch mehr getan werden.

Margot Reinig, KL!CK Kindermuseum

Familien-Treffpunkt bei jedem Wetter

Das Eltern-Kind-Zentrum steht jungen Eltern weiterhin mit Rat und Tat zur Seite

Das Eltern-Kind-Zentrum bietet Familien ein Ziel, einen Ort, den sie ansteuern können, um in dieser einsamen Zeit jemandem zu begegnen und sich auszutauschen - wenn auch eingeschränkt und mit Abstand. Uns ist es wichtig, regelmäßigen Kontakt zu halten und den Familien ein offenes Ohr zu bieten – vor Ort, per Handy, online oder einfach auf der Straße. Daher bin ich regelmäßig mit dem Bollerwagen draußen und auf den Spielplätzen unterwegs, um auch neue Familien auf unser Angebot aufmerksam zu machen und unkompliziert ansprechbar zu sein.

Viele Eltern sind erschöpft

Da die Ansteckungsgefahr mit Covid 19 draußen wesentlich geringer ist, haben wir unsere Angebote in unseren Garten verlegt. So stehen wir Familien seit Beginn der Pandemie bei jedem Wetter zuverlässig mit Rat und Tat zur Seite (gemäß den geltenden Hygiene- und Abstandsregeln). Pavillons schützen uns vor Regen, Decken, Wärmflaschen und Heizstrahler vor Kälte, und für die Krabbelkinder legen wir große Isomatten auf den Boden. Alle Angebote sind kostenfrei, es gibt auch eine Tauschbörse für Kinder-Kleidung.



Mit Pavillon und Decken bietet das Eltern-Kind-Zentrum jungen Familien einen Anlaufpunkt bei jeder Witterung.

Wir sehen einen großen Bedarf nach Unterstützung und Austausch, auch unter bessergestellten Familien. Viele Eltern sind erschöpft. Familien mit Migrationshintergrund fehlen häufig Informationen, sie wissen nicht genau, was aktuell in der Pandemie-Situation gilt und wohin sie sich wenden können. Wir helfen dann mit Erklärungen und unterstützen

mit unseren Kenntnissen um weitere Anlaufstellen.

Wir hoffen, dass die Pandemie uns nicht mehr allzu lange beschäftigt und wir gemeinsam mit den Familien einen schönen Sommer in unserem EKIZ-Garten verbringen können.

Maria Bruhn,
Eltern-Kind-Zentrum Osdorf

Erst Schnelltest, dann Gruppenarbeit

Wie die Vereinigung Pestalozzi Kinder und Jugendliche in der Pandemie unterstützt

Voriges Jahr haben wir unsere Gruppenarbeit mit Kindern und Jugendlichen wegen der Kontaktbeschränkungen unterbrechen müssen. Mittlerweile laufen unsere Angebote unter besonderen Bedingungen weiter. Wenn es geht, treffen sich unsere MitarbeiterInnen und TeilnehmerInnen vor Ort im gelben Haus im Bürgerhaus Bornheide oder in der Begegnungsstätte Bornheide 11. Die

MitarbeiterInnen machen Schnelltests, mit Abstand und Masken geht es in die Gruppen oder Einzelbetreuungen und möglichst nach draußen. Dort ohne Masken.

Online-Arbeit läuft nicht so gut

Wir haben die Erfahrung gemacht: Online-Angebote laufen nicht so gut, manche Kinder sind dann nicht mehr erreichbar. Viele Kinder nutzen auch

die Einzel- und Gruppenangebote, die wir mit JUST in der Geschwister-Scholl-Schule für ausgewählte Kinder seit über acht Jahren anbieten.

Die Soziale Gruppenarbeit der Vereinigung Pestalozzi unterstützt und fördert im Jugendclub Osdorf etwa 56 Kinder und Jugendliche zwischen sieben und 14 Jahren. Die meisten haben Schwierigkeiten mit sozialem Verhalten, fallen in Gruppen

oder Klassen auf. In der Gruppenarbeit gehen wir möglichst viel raus, unternehmen etwas, sportliche Aktivität mit anderen ist wichtig. Das alles macht nur Sinn in Präsenz. Wir haben den Eindruck, dass die Kinder

und Jugendlichen für unser Angebot dankbarer sind als zuvor, da es sonst nicht so viel gibt.

Die Kontaktbeschränkungen sind ein harter Einschnitt, gerade in einem Entwicklungsalter, in dem Kontakte,

Freundeskreise und Auseinandersetzung für das persönliche Reifen enorm wichtig sind.

Kai Freese
Vereinigung Pestalozzi

Was dem Stadtteil gegen Corona hilft

Verständliche Informationen, Testen und mehr - eine Übersicht von Sabine Tengeler*

Auch in Osdorf macht Armut extra krank: Beengte Wohnverhältnisse, Sprachschwierigkeiten, Berufe mit wenig Schutzmöglichkeiten, überfüllte Buslinien, geringes Einkommen – aber zusätzliche Kosten für Masken, für Strom, Wasser, Gas, Lebensmittel, Spielzeug oder Mobildaten, wenn die Kinder die ganze Zeit zu Hause betreut werden. Dies erhöht die Ansteckungsgefahr. Hinzu kommt die mentale Verfassung vieler Menschen. Sie sind erschöpft, kraftlos, genervt, wütend und hoffnungslos. Das schwächt das Immunsystem – und mit dieser Haltung hat man nicht die Energie, sich auch noch an strenge Regeln zu halten.

Fragt man nach in den Schulen, Kitas, sozialen Beratungsstellen, Familien- und Eltern-Kind-Zentren, wird schnell klar, was gebraucht wird:

- ▷ Informationen, die die Menschen wirklich erreichen, vermittelt durch Vertrauenspersonen, die über die richtige Ansprache verfügen. Dies können KollegInnen in sozialen Einrichtungen, Schulen, Kitas, Religionsgemeinschaften und in der Nachbarschaft sein – wie zum Beispiel die Stadtteilmütter oder kreative MitarbeiterInnen eines Eltern-Kind-Zentrums, die mit einem Infobollerwagen durch den Stadtteil ziehen.

- ▷ anschauliche Flyer und Plakate mit Piktogrammen in den viel gesprochenen Sprachen, Plakate mit den AHA-Regeln

- ▷ zeitnah Quarantäne-Anordnungen verständlich machen, damit Corona-Erkrankte nicht mit dieser „Behördenpost“ hilflos in eine Beratungsstelle kommen



Akil sağlığını koruyun

يسفنل رارقتسإلإىلع ظافحلا

Cuidar la salud mental

Сохранить здоровую психику

Mind your mental health



Von oben nach unten: kostenlose Selbsttests, Hinweise in mehreren Sprachen und Aktionen, die Menschen eine Freude machen
Fotos: pixabay/fb

- ▷ Infomobil mit Maskenausgabe und Testangebot vor Supermärkten, Schulen und weiteren Einrichtungen
- ▷ FFP-2-Masken, unbürokratisch und kostenfrei

- ▷ kostenlose Selbsttests
- ▷ alle Geschäfte dazu bewegen, ihre MitarbeiterInnen mehrmals in der Woche zu testen

- ▷ ein gut erreichbares Schnelltestzentrum ohne Anmeldezwang im Stadtteil

- ▷ Kitas nur für Kinder öffnen, deren Eltern sie morgens vor dem Kita-Eingang oder in einem Extra-Raum testen

- ▷ im Aufzug fährt nur eine Person/Familie

- ▷ engere Taktung überfüllter Buslinien in der Hauptverkehrszeit

- ▷ mobile Impfteams in den Schulen und Kitas

- ▷ Nachmittagsangebote draußen und in Sport- und Bewegungshallen für Kinder und Familien

- ▷ musikalische oder artistische Darbietungen im Freien, die die Menschen endlich mal wieder zum Lachen bringen.

Zur Stärkung der seelischen Gesundheit können wir alle etwas beitragen: Wir sollten allen und uns gegenseitig dafür Anerkennung zollen, wenn wir Tag für Tag Großartiges leisten und unsere Familien oder andere uns Anvertraute so gesund wie möglich durch diese schweren Zeiten bringen.

Sabine Tengeler, Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup/Osdorfer Born

* Leicht veränderter Beitrag aus dem Elbe Wochenblatt vom 17. April

Bahn zum Born: Planung wird schwieriger

Bezirksversammlung fordert nun kurzfristig durchgängige Busspuren

Was gibt es Neues bei der S32?

Ende März war die seit Jahrzehnten überfällige Schienenanbindung des Osdorfer Born Thema in der Bezirksversammlung Altona. Dabei taten sich zwei Fraktionen zusammen, deren Parteien den Hamburger Senat bilden. In einem gemeinsamen Antrag haben Grüne und SPD ihre ParteifreundInnen im Rathaus dazu aufgefordert, bei der Planung der S32 Tempo zu machen.

Das fordern SPD und Grüne:

Altonas SPD-Fraktionschef Thomas Adrian sagte: „Die Realisierung der S32-West ist eines der wichtigsten Infrastrukturprojekte für unseren Bezirk und die ganze Stadt Hamburg. Für die bevölkerungsreichen Stadtteile Lurup und Osdorf bedeutet diese Anbindung an das S-Bahn-Netz einen Quantensprung für die Mobilität von fast 40.000 Menschen. Gleichzeitig wird so eine Anbindung für den neuen Hochschul- und Forschungsstandort Science City Bahrenfeld realisiert. Dieses Jahrhundertprojekt muss jetzt endlich starten!“

„Angesichts des Projektes Science City und der neuen Wohnquartiere in Altona gilt es, keine Zeit mehr bei der S 32 zu verlieren“, sagt Holger Sülberg, verkehrspolitischer Sprecher der Grünen-Fraktion.

Warum verzögert sich alles?

Alles hängt jetzt am „Verbindungsbahn-Entlastungstunnel“, dessen Planung die Bahn vorantreibt (siehe Infokasten). Das dürfe sich nicht negativ auf die S32-West auswirken, beschloss das Bezirksparlament mit großer Mehrheit. Bislang war geplant, dass die S32 von der Holstenstraße in einen Tunnel unter der Stresemannstraße übergeht, um weiter Richtung Bahrenfeld nach Lurup bis zum Osdorfer Born zu fahren. Falls der „Entlastungs-Tunnel“ gebaut wird, würde die Strecke von einem weiter nördlich

gelegenen neuen Bahnhof am Doormannsweg in Richtung Westen geführt werden.

Gibt es Kritik?

Die Anwohnerinitiative Starten: Bahn West! (StBW) lobt, dass die Bezirkspolitik den Druck auf den Senat erhöht, sieht aber Nachbesserungsbedarf. Die Initiative hat aus der Verkehrsbehörde erfahren, dass der Ort der „Ausschleifung“ für die S32 großen Einfluss auf die Planung habe. Die Ausfädelung ab Holstenstraße oder möglicherweise Doormannsweg würde ein zusätzliches Jahr Planung bedeuten. „Weitere Jahre bis zur Inbetriebnahme der S32 West könnten verstreichen, weil der Verbindungsbahn-Entlastungstunnel noch nicht fertig ist“, skizziert StBW-Sprecher Jürgen Beeck das Horrorszenerario aus Sicht der Bewohner des Borns.

Was will die Initiative?

Die Verkehrsexperten sprechen sich für einen Halt der S32 am Bahnhof Diebsteich aus. Dieser böte mehr Umsteigemöglichkeiten, so wie an den jetzigen S-Bahngleisen am Hauptbahnhof. Bei Störungen wäre in diesem Bereich kein separater Schienenersatzverkehr für die S32 nötig.

Und bis zum Bau der S32?

Die Bezirkspolitiker fordern, dass es für die Übergangszeit überzeugende Alternativen zur Nutzung des Autos geben müsse. „Separate Busspuren auf der hochfrequenten Achse Luruper Hauptstraße bis Stresemannstraße könnten diesen Umstieg herbeiführen und helfen, ein deutliches Ansteigen der Verkehrsbelastung zu vermeiden“, so Holger Sülberg. Im „Elbe Wochenblatt“ beschreibt Christopher von Savigny, warum der Umbau der Luruper Hauptstraße mit Extraspuren, die die – oft im Stau stehenden – Busse schneller machen sollen, nicht ganz einfach ist: Erstens hat

die Straße nur zwei Fahrspuren pro Richtung, außerdem wird die rechte Spur an einigen Stellen (meist legal) als Parkplatz genutzt. Zweitens haben erst vor wenigen Wochen die Bauarbeiten am A7-Deckel begonnen – die Autobahnbrücke Bahrenfelder Chaussee ist damit zum Nadelöhr geworden. „Wo zwei Spuren pro Fahrtrichtung vorhanden sind, kann man theoretisch jeweils eine Busspur einrichten“, so StBW-Sprecher Beeck.

Was sagt die Verkehrsbehörde?

Bemerkenswert: Während die Grünen im Bezirk durchgehende Busspuren fordern, ist vom Altonaer Grünen und Verkehrssenator Anjes Tjarks nichts Substanzielles zu hören. Auf Anfrage des „Elbe Wochenblatts“ heißt es, dass die Behörde zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Angaben zum Thema Busspuren machen könne. Bei der S32 werde aktuell nach einer Firma gesucht, bei der die Planungen „noch in diesem Jahr“ in Auftrag gegeben werden können. „Bedarfsermittlungen zum Ausbau der Infrastruktur sind Gegenstand der weiteren Überlegungen im Rahmen des Hamburg-Takts“, so Behördensprecher Dennis Krämer.

Matthias Greulich

Im Tunnel

Enak Ferlemann (Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, CDU) stellte im November 2020 die positive Machbarkeitsstudie für einen neuen S-Bahntunnel in Hamburg vor. Er würde unter der Binnenalster zum Stephansplatz laufen. Weitere Haltestellen: Schlump und Doormannsweg. Der Tunnel könnte in den 2030er-Jahren fertig sein. Mögliche Kosten: drei Milliarden Euro.



Foto-Aktion: Jetzt noch mitmachen!

Liebe LeserInnen, liebe BewohnerInnen, liebe Träger und Einrichtungen vom Osdorfer Born, wir sind eine kleine Gruppe von Trägern aus dem Stadtteil (Bücherhalle Osdorf, Elternschule Osdorf, Volkshochschule, Bürgerhaus Bornheide, Geschwister-Scholl-Stadtteilschule, KLICK Kindermuseum, Stadtteilmütter, Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup), die unter dem Motto „Osdorf Leben - Vielfalt am Born“ und der „Altonaer Deklaration“ eine Idee entwickelt haben. Was ist die ALTONAER DEKLARATION?

Sie soll das offene Weltbild von Altona zeigen. Alle Menschen sind gleich und leben gut miteinander. Alle haben die gleichen Rechte. Das ist Demokratie.

Wir haben eine Foto-Mitmach-Aktion gestartet. Sie heißt „Hand in Hand für den Born“. Jede und jeder aus Osdorf kann mitmachen. Wir haben schon 350 verschiedene Fotos mit Handmotiven gesammelt von vielen unterschiedlichen Menschen am Born. Die Idee ist jetzt, dass verschiedene Gruppen Collagen erstellen, die dann gesammelt zu möglichen Ausstellungen im Stadtteil oder auch anderswo in Hamburg (Vielfaltswoche im Altonaer Rathaus im Oktober) präsentiert werden können.

Wir werden die gesammelten Fotos in drei verschiedenen Größen (13x18; 10x15; 9x13) ausdrucken lassen und zu Paketen binden. Willst du, Sie oder Ihr mitmachen,



KONTAKT | VOR ORT

Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup |
Gebietsentwicklung RISE

Rixa Gohde-Ahrens | Elma Adedeji
Bürgerhaus Bornheide | Haus orange
Bornheide 76E | 22549 Hamburg

Sprechzeiten: dienstags 16-18 Uhr, freitags 14-16 Uhr

040 257 669-20 | 0162 205 51 80

osdorferborn-lurup@lawaetz.de

www.osdorfer-born.de | www.lawaetz.de

meldet euch bei uns und dann erhaltet ihr die Fotos, um sie dann nach euren Wünschen und Vorstellungen zu einer oder auch mehreren Collagen verarbeiten zu können. Beispiel: Es wird einen VHS Kurs geben, in dem die TeilnehmerInnen eine „Menschcollage“ in Lebensgröße aus den Vorlagen der Hände basteln werden. Weiteres Beispiel: Kinder der Klasse 2a haben aus ihren Händen ein Peace-Zeichen gemalt. Alle Ideen sind willkommen. Meldet euch bei uns, wenn ihr Fragen zu dem Projekt habt oder mitmachen möchtet.

Kontakt: Marjaan Mandeh-Garian,
mandeh-garian@lawaetz.de, 0162 234 95 08

**Kerstin Wolf, VHS,
für die Vorbereitungsgruppe „Hand in Hand“**

MUT TUT GUT

IN SCHWIERIGEN ZEITEN BRAUCHEN WIR ZUVERSICHT!

In den aktuell besonders schwierigen Zeiten von Lockdown und vielfältigen Corona-Maßnahmen wollen wir vom Circus ABRAX KADABRAX mit dem Projekt „Mut tut gut“ am Osdorfer Born vor allem eines: Zuversicht schenken!

Wundervolle Stelzenläufer*Innen in Blumenkostümen, Clowns und ein Zauberer sollen Hoffnung geben, dass jetzt nicht nur der Frühling beginnt, sondern auch wieder bessere Zeiten anbrechen.

Die „Zirkusboten“ von ABRAX KADABRAX werden in der ersten Maiwoche rund um das Borncenter zu sehen sein.

6., 7. UND 8. MAI,
JEWEILS UM
11, 14 UND 17 UHR



BürgerInnen mischen sich ein – per Videokonferenz

Sitzung der Borner Runde vom 13.4.2021

Leider nur eine Borner Runde als Videomeeting mit geringer Teilnehmerzahl. Der Aufruf geht an alle Interessierten, sich mit dem „Zoom Videokonferenzverfahren“ vertraut zu machen und an der nächsten Sitzung teilzunehmen – man kann auch nur akustisch mit einem Telefon an der Online Borner Runde teilnehmen.

Gleich zu Beginn wurde der Punkt aufgerufen: Wie können die Bürger im Rahmen einer Online-Sitzung **abstimmen**? Die öffentliche Bekanntmachung der Anträge erfolgt zum einen per E-Mail an die registrierten Teilnehmer, per Aushang im Born Center (Infokasten im Durchgang) sowie durch eine Veröffentlichung

auf der Seite www.borner-runde.de. Rückfragen sind über info@borner-runde.de sowie per Telefon (040/524 732 66 – bitte auch den Anrufbeantworter nutzen) möglich. Abgestimmt werden kann ebenfalls über diese beiden Wege, wenn die Teilnahme am Online-Meeting nicht möglich ist.

Die **Sprecherwahl** der Borner Runde musste aufgrund der geringen Teilnahme erneut entfallen. Margret Heise bleibt kommissarisch im Amt. Die **Internetauftritte** im Stadtteil (Osdorfer-Born.de und Buergerhaus-Bornheide.de) sollen durch die Gebietsentwicklung zügig weiterentwickelt werden. Die **Borner-Runde-Seite** soll wesentliche Informationen und Pläne

zugänglich machen; eine Veröffentlichung in den Fenstern des Bürgerhauses wird noch geprüft.

Die Borner Runde möchte, dass seitens des Bürgerhaus-Beirats darauf gedrungen wird, die Neugestaltung des **Bürgerhaus-Außengeländes** umzusetzen. Zum leidigen Thema **Bornpark-Toilette**: Es besteht eventuell die Möglichkeit, dieses Projekt in den zweiten RISE-Abschnitt aufzunehmen.

Anträge an den **Verfügungsfonds** gab es keine. Die Anträge an den TK-Gesundheitsfonds (Lachyoga, Projekt „starke Eltern, starke Kinder“) wurden befürwortet.

Andreas Lettow

wiedergeBORN verabschiedet sich – „Umweltschutz beginnt zu Hause“ gilt weiterhin!

Nach einer spannenden und erfolgreichen einjährigen Projektlaufzeit mit vielen gemeinsamen Aktionen ging im Januar das Projekt wiedergeBORN zu Ende. Wie viele andere Dinge war leider auch der Abschluss des Projektes von Corona geprägt.

Statt einer angemessenen Abschlussveranstaltung haben wir eine Reihe von Corona-konformen Aktionen durchgeführt: In der letzten Januarwoche lief in unserer Loge am Achtern Born abends eine Projektion mit Bildern aller wiedergeBORN-Aktionen. In Kooperation mit ProQuartier hat die Künstlergruppe Maibarth am 29.01.2021 mit vier Balkonkonzerten trotz Eis und Schnee für Stimmung gesorgt. Zum Abschluss wollten wir nochmal Eure Meinung zu dem Projekt hören und haben eine Online-Umfrage durchgeführt, bei der es drei Mülltrennsysteme zu gewinnen gab.

Aufbauend auf den Projektaktivitäten hat das wiedergeBORN-Team ein paar Ideen für Euch zusammengestellt, so dass Ihr wiedergeBORN auch nach Projektende fortsetzen könnt. Nachdem wir im vergangenen Jahr so viel zusammen erreicht haben, würden wir uns freuen, wenn Ihr diese beherzigt, um die Sauberkeit und Nachhaltigkeit im Osdorfer Born zu verbessern/beizubehalten:

- Um weiterhin optimal Biomüll zu trennen, könnt Ihr Euch die **Papier-Biotüten** der Stadtreinigung kostenlos an den Recyclinghöfen abholen. Bitte verwendet **keine Plastiktüten**, auch kein „Bio-Plastik“. Die Tüten gibt es außerdem bei Budnikowsky.
- Auf dem **Recyclinghof** könnt Ihr auch Sperrmüll, Grünabfälle, Wertstoffe und Problemstoffe entsorgen.
- Zusätzlich gibt es bei Euch in der Umgebung **Depotcontainer** für Altglas, Altpapier und kleine Elektrogeräte. Vieles könnt Ihr hier kostenlos abgeben.
- **Trennt weiterhin Euren Abfall** in Bioabfall, Wertstoffe, Papier und Restmüll.
- Macht Eure **Kartons klein und flach** bevor Ihr sie in der Altpapiertonne entsorgt. Dadurch passt mehr in die Tonne und es steht nichts daneben.
- Eure kleinen **Elektroaltgeräte** könnt Ihr in den Elektroaltgeräte-Containern entsorgen, die im Achtern Born und Immenbusch stehen. Bevor Ihr die Geräte entsorgt, versucht sie zu reparieren, um ihre Lebenszeit zu verlängern. So spart Ihr Geld und tut der Umwelt etwas Gutes. Viele interessante Informationen zu dem Thema bietet die Internetseite www.cycl.de

Das wiedergeBORN-Team dankt herzlich und verabschiedet sich.



Kunstsommer im Osdorfer Born?

Zwei außergewöhnliche Kunstprojekte sind im Entstehen

Eine „unendliche Geschichte“ sollte es eigentlich nicht werden - und doch zieht sich das Projekt „Zukunft bleibt“ inzwischen bereits fünf Jahre hin!

Worum geht es? Im Zusammenhang mit dem 50-jährigen Jubiläum des Osdorfer Borns im Jahr 2017 entstand die Idee, auf der als Dinowiese bekannten Fläche längs der Bornheide ein Kunstwerk zu er-

richten, das zum einen an das Jubiläum erinnern soll, zum anderen den fehlenden Schnellbahnanschluss als gestalterisches Element aufgreift für ein Nachdenken über (Lebens-)Stationen: Man geht auf die Reise, fährt los, kommt an, trifft andere Menschen. Wo also will ich hin, was wünsche ich mir, was wird sein, wenn alles so bleibt, wie es ist?

Es liegt jetzt am Bezirksamt

Die gute Nachricht lautet „Es ist alles da“ - will heißen: Es gibt den politischen Willen der zuständigen Gremien, das nötige Geld ist bewilligt. Es gibt, seit Langem schon, ein Kon-



Entwurf eines Kunstwerks, das an die nie gebaute U-Bahn-Station (rechts) erinnert und zum Nachdenken über (Lebens-)Stationen anregen soll. Grafik: Baltic Raw



zept und einen Entwurf der Künstlergruppe „Baltic Raw“, und der Bauantrag ist formgerecht gestellt.

Die schlechte Nachricht: Es kann immer noch nicht losgehen, denn es fehlt noch der städtebauliche Vertrag. Das Denkmal selbst wird der Stadt gehören, aber in diesem Vertrag muss festgehalten werden, wer für die Unterhaltung des Bauwerks verantwortlich ist.

Zur Übernahme der damit verbundenen Aufgaben haben sich verschiedene Einrichtungen bereiterklärt - die Stadtteilkonferenz, die SAGA, das Kindermuseum -, der Vertrag wurde allerdings vom Bezirksamt bisher

nicht zur Unterzeichnung fertiggestellt.

Für den Bau werden von der Grundsteinlegung bis zur Fertigstellung sechs Wochen bis zwei Monate veranschlagt, es könnte und sollte also diesen Sommer alles klappen! Und zusammen mit dem demnächst von neuem entstehenden 42 m hohen Graffiti am Hochhaus Immenbusch 33 werden die BewohnerInnen des Osdorfer Borns zwei spektakuläre Kunstwerke und Anziehungspunkte ihr eigen nennen und, im Fall des Denkmals, auch nutzen können. Es muss nur noch losgehen!

Frieder Bachteler

.....Anzeige

HAASE-DRUCK GmbH

IHRE DRUCKSACHEN SIND BEI UNS IN GUTEN HÄNDEN!

Brandstücken 22 | 22549 Hamburg | Tel.: 040 / 80 99 49-0 | Fax: 040 / 80 99 49-49
 info@haase-druck.de | www.haase-druck.de

Wo steht's?

Liebe Rätselfreundinnen und -freunde,

dass im April **Osterhasen** nicht nur durch die Feldmark hoppelten, sondern auch das Lösungswort des Westwind-Rätsels bilden, haben viele herausgefunden. Als GewinnerInnen haben wir ausgelost: Heidemarie Bikakis, Maren Fortmann, Fred Harfst und Wiebke Springer. Herzlichen Glückwunsch!

Die GewinnerInnen erhalten je einen Blumenstrauß im Wert von 10 Euro, gestiftet von **Blumen Nelles im Born Center**.

Wenn Sie den Westwind bis zu dieser Seite durchgelesen oder -geblättert haben, wird es Ihnen leicht fallen,

unsere heutigen Rätselfragen zu beantworten: Die Antworten finden sich in diesem Heft! Das Lösungswort schicken Sie **bis Freitag, 14.5.2021**

- entweder per Mail: redaktion@westwind-hh.net
- oder per Post: Westwind c/o Bürgerhaus Bornheide, Bornheide 76, 22549 Hamburg
- oder Sie geben das Lösungswort im Umschlag an der Information im Bürgerhaus Bornheide ab.

Nicht vergessen: Name, Adresse, Telefonnummer!

Zu gewinnen sind im Mai: Zwei Gutscheine von **B & H Jeans und Sportswear** im Born Center über je 5 € sowie zwei Gutscheine der **Born Apotheke im Born Center** über je 10 €.

1. Ein Jahr lang lief am Osdorfer Born die Aktion wiedergeBORN. Sie hatte zum Thema:
A - Luftverschmutzung
B - Müllvermeidung
N - Lärmbelastung
Z - Gesundheitsvorsorge

2. Die Frauen aus dem OsdorferStoP-Projekt haben positive Gedanken aufgeschrieben. Sie nennen diese Texte
S - Trostbriefe
E - Dankesbriefe
U - Glücksbriefe
G - Freudebriefe



3. Der Circus Abrax Kadabrax lädt ein zu einem Projekt in Corona-Zeiten. Es heißt
N - Mut tut gut
L - Nur Mut
K - Bessere Zeiten
O - Zuversicht



4. Dies ist ein Ausschnitt aus einem Foto in diesem Heft. Im dazugehörigen Artikel geht es um
H - den SV Osdorfer Born
D - das KL!CK Kindermuseum
M - das Bürgerhaus Bornheide
A - das Born Center



5. Die Schnellbahn zum Born, die es irgendwann geben soll, wird heißen
P - U 5
B - S 33
U - U 4
E - S 32

6. Im Rahmen der „Altonaer Deklaration“ findet im Osdorfer Born eine Foto-Mitmachaktion statt. Motive sollen sein
D - Gesichter
S - Hände
F - Frisuren
J - Kleider

7. Seit 2018 gib es auf dem Bürgerhausgelände Freiluftkonzerte. Sie heißen
M - Abendkonzerte
G - Straßenkonzerte
I - Platzkonzerte
L - Lagerfeuerkonzerte



8. Zum Vogel des Jahres 2021 wurde gewählt
C - der Haussperling
P - die Stadttaube
T - die Feldlerche
I - das Rotkehlchen



9. Es gibt einen „Neuen“ im Bürgerhaus Bornheide. Er ist zuständig für
V - Sportveranstaltungen
G - Kulturarbeit
B - Geburtstagsfeiern
O - Tanzkurse



10. Eine bekannte Hamburger Sportmannschaft wird – vielleicht noch dieses Jahr – an den Osdorfer Born ziehen. Die Mannschaft spielt
A - Football
V - Fußball
P - Volleyball
R - Basketball



Eine andere bekannte Hamburger Mannschaft hat für diese Saison ein großes Ziel! Wird sie es erreichen? Jedenfalls: Dieses Ziel ist unser Lösungswort.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Der Buchtipps | MitarbeiterInnen der Bücherhalle Osdorfer Born empfehlen Bücher zum Ausleihen.



Tina Uebel: Dann sind wir Helden

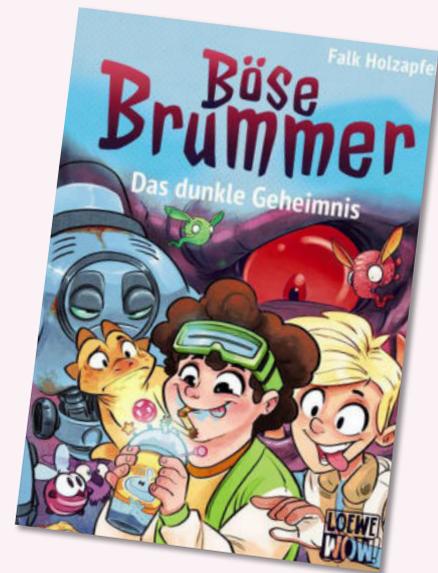
Die Hamburger Autorin und Mitbetreiberin des Nachtspeichers erzählt, nur lose verknüpft, die Geschichten von vier Personen. Zeitgeschichtlicher Hintergrund ist der Sommer des G-20-Gipfels und der Krawalle. Ruth, alleinstehend, wohlhabend und nicht mehr ganz jung, verbringt ein Wochenende bei einem fragwürdigen Glück-Guru in der Schweiz, während ihr Sohn Simon in den Strudel der Geschehnisse auf Hamburgs Straßen gerät. In geschliffener Sprache entwirft Uebel das Bild einer modernen Gesellschaft, die sich auf der Suche nach dem besonderen Kick zunehmend in Extreme flüchtet.

Anspruchsvolle und zugleich unterhaltsame Lektüre.

Frank Holzapfel: Böse Brummer - Das dunkle Geheimnis

Im zweiten Teil der Reihe stecken die Bug-Jäger Steven und Piet noch immer in der verbotenen Zone fest. Aber jetzt geht es ins zweite Level und sie müssen einer Menge Gefahren entgehen. Kurz vorm Ausgang erfahren sie von einem dunklen Geheimnis: Alle Bugs werden zu dem beliebten Sprudel-Dudel verarbeitet. Sofort beschließen die beiden, von nun an Bugs zu befreien, anstatt sie zu jagen.

Die verrückte Story mit wenig Text und comicartigem Layout ist besonders für Kinder empfohlen, die wenig lesen.



Corona Schnelltests im Osdorfer Born

Die BornerInnen haben die Möglichkeit, sich kostenlos auf Corona testen zu lassen - in der **Born-Apotheke** (Tel. 831 7971, Kroonhorst 9a) sowie in der **Deesmoor-Apotheke** (Tel. 800 4545, Bornheide 11; Testtermin über <https://testtermin.de/deesmoor-apotheke>).

Eine **Terminvereinbarung** ist für beide Apotheken erforderlich. Wer sich testen lassen möchte, muss symptomfrei sein.

ABRAX KADABRAX Zirkuszentrum Osdorfer Born Bornheide 76z, Tel. 0160 9833 3561, www.abraxkadabrax.de • Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) Osdorfer Born Achtern Born 135, Tel. 42811 5295 • Altes Pastorat (MMK) Achtern Born 127d • Ambulante Maßnahmen Altona e.V. Barlskamp 16, Tel. 8001 0723/4 • ASB Mädchentreff BHB Haus rosa, Tel. 8002 0522 • ASD Osdorfer Born SDZ West Achtern Born 135, Tel. 42811-5295 • Auferstehungsgemeinde Luruper Hauptstraße 155, Tel. 8405 59112 • AWO-Treff Osdorf BHB Haus orange, Tel. 8325 852, Seniorentreff.Osdorf@awo-hamburg.de • Beratungsbüro Bornheide BHB Haus orange, Tel. 357 370 260 • BHB – s. Bürgerhaus Bornheide • BKV e.V. (Verein für Bildung, Kultur und Völkerverständigung) Tel. 0176 4951 4787 • BliZ – Borner lernen im Zentrum BHB Haus rot Tel. 4840 588-21/22 • Borner Runde – Bürgerbeteiligungsgremium für den Osdorfer Born c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup Bornheide 76e – oranges Haus; Tel. 040 5247 3266, info@borner-runde.de, Tel. 257 669 20 • Bücherhalle Osdorfer Born Kroonhorst 9e (im Born-Center), Tel. 8320 171, osdorf@buecherhallen.de • Bürgerhaus Bornheide (BHB) Bornheide 76 (sechs Häuser: rot, blau, gelb, rosa, grün, orange) mit 18 Einrichtungen, Tel. 3085 426-60, info@buergerhaus-bornheide.de • DRK-Zentrum Osdorfer Born Bornheide 99, Tel. 8490 808-0 • Eltern-Kind-Zentrum Kita Maria-Magdalena Achtern Born 127, Tel. 8321 211 • Elternschule Osdorf BHB Haus rosa, Tel. 3577 2970, www.elternschule-osdorf.de • Emmaus-Gemeinde Kleiberweg 115, Tel. 8405 0970 • Erziehungsberatungsstelle Altona-West BHB Haus orange, Tel. 6092 931-10, www.eltona-west.de • Ev. Jugendhilfe Friedenshort Tagesgruppe Lurup/Osdorf Kroonhorst 17, Tel. 4191 1861 • EvaMigra Hamburg e.V. Jugendmigrationsdienst Hamburg West Bornheide 99 (im DRK-Zentrum), Tel. 0170 7995 195 • Forum Schenefeld Achter de Weiden 30, Schenefeld, Tel. 8307 073, info@juks-schenefeld.de • Frühe Hilfen Iserbrook Waschhaus Heerbrook 8, Tel. 0170 7360 767 • Frühe Hilfen Lurup/Osdorf in der Elternschule Osdorf BHB Haus rosa, Tel: 8400 9723 • Gebietsentwicklung: s. Stadtteilbüro • Geschwister-Scholl-Stadtteilschule Böttcherkamp 181, Tel. 4288 56-02, Geschwister-Scholl-Stadtteilschule@bsb.hamburg.de • Goethe-Gymnasium Rispenweg 28, Tel. 6090 26-0 • Haus der Jugend Osdorfer Born Böttcherkamp 181, Tel. 4288 5603, www.hdj-osdorf.de • Heidbarghof Langelohstraße 141, Tel. 8008 436, www.heidbarghof.de • IBH (Interkulturelle Bildung Hamburg) BHB Haus rot, Tel. 0163 5682 545 • Information im Bürgerhaus BHB Haus rot, Tel. 3085 42660 • JUCA Osdorf Kinder- und Jugendcafé Kroonhorst 117, Tel. 8900 0676, cordlandwehr@movegojugendhilfe.de • Jugendclub Osdorf BHB Haus gelb Tel. 8324 101 • Jugendhilfe (Großstadtmission) BHB Haus orange, Tel. 3085 326-31 • Jugendzentrum Kiebitz Osdorfer Landstraße 400, Tel. 8817 3898 • JUKS Schenefeld Osterbrooksweg 25, Schenefeld, Tel. 8307 073, info@juks-schenefeld.de • Kinder- und Familienzentrum Lurup Netzstraße 14, Tel. 8400 97-0 • Kirchengemeinde Maria Magdalena (MMK, Ev.-Luth.) Achtern Born 127d, Tel.



Lagerfeuerkonzerte 2021



© Nguyen Anh Duc



© Toffi Hamburg



© Jens Wittenburg

03. Juni, 18-21h

Las Flores Doradas

- + Sinti-Jazz und Swing von Gypsy Moments
- + open stage

01. Juli, 18-21h

Toffi Hamburg

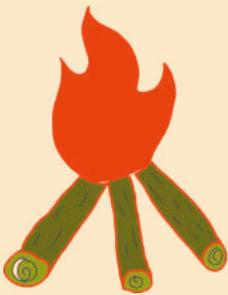
- + Träumerischer Holler-Folk von Elderland
- + open stage

19. August, 18-21h

Die Tüdelband

- + Funny Funky Feuershow vom Duo Crème Brûlée
- + open stage

Eintritt frei



**BÜRGERHAUS BORNHEIDE
Wiese vor dem Roten Haus
Bornheide 76, 22549 Hamburg**

Snacks und Getränke vom OSBORN53
Bitte informiert Euch vorab unter
www.buergerhaus-bornheide.de oder
an der Information im Bürgerhaus
(Tel. 040/ 30 85 426 60), in welcher Form
die Veranstaltungen stattfinden und welche
Schutzmaßnahmen beachtet werden müssen.



Dieses Projekt wird aus dem Rahmenprogramm der integrierten Stadtteilentwicklung und von der SAGA GWG gefördert.

Interkultureller Kalender 2021
Festtage und Gedenktage

Mai

- 9.5.** Muttertag
- 12.5.** Fastenbrechen
Bayram, islamisch
- 13.5.** Himmelfahrt, christlich
- 16.-18.5.** Schawuot, jüdisch
- 23.-24.5.** Pfingsten, christlich
- 26.5.** Vesakh-Neujahrsfest,
buddhistisch



Umfrage-Sieger!

Das Rotkehlchen hat es geschafft: In einer bundesweiten Umfrage hat es den Titel Vogel des Jahres 2021 errungen! Und wie man sieht – trotz seines freundlichen Namens weiß sich der Vogel des Jahres seiner Konkurrenten energisch zu erwehren. Wer dächte da nicht an ähnliche Vorgänge in der deutschen Politik ...? fb

8315 085, www.maria-magdalena-kirche.de; auch Sozialberatung • **Kita Sonnengarten** BHB Haus grün, Tel. 8321 211 • **KL!CK Kindermuseum Achtern Born** 127, Tel. 4109 9777 • **Leselibellen-Platz** zwischen Achtern Born 80 und 42 • **LiBiZ** Achtern Born 84, Tel. 0177 9179 328 • **Lise-Meitner-Gymnasium** Knabeweg 3, Tel. 42888 52-0, www.lmg-hamburg.de • **MieterInnentreff „Mein wunderbarer Waschsalon“** Heerbrook 8 • **Mietertreff Immenbusch 13** im FamilienService Osdorf, Kroonhorst 11, Tel. 8229 61-71/72, susann.boelts@koala-hamburg.de • **MMK** – s. Kirchengemeinde Maria Magdalena • **Mütterberatung** BHB Haus rosa, Tel. 42811 267-0/-1 • **Nutzmüll e. V.** Boschstr. 15b, Tel. 8900 667-13, www.nutzmuell.de • **ProQuartier** Tel. 4266 69700, www.proquartier.hamburg • **Regionales Bildungs- und Beratungszentrum Altona West** Böttcherkamp 146, Tel. 8405 3160, www.schule-boettcherkamp.de • **Schule Barlsheide** Bornheide 2, 4288 868-0 • **Schule Kroonhorst** Kroonhorst 25, Tel. 8329 41-0 • **Seniorenbeirat Bezirks-Seniorenbeirat Altona** Rathaus Altona, Tel. 42811-2336, seniorenbeirat@altona.hamburg.de • **Seniorenzentrum Böttcherkamp** Böttcherkamp 187, Tel. 8400 590, www.geschwister-jensen.de • **Sinti-Verein zur Förderung von Kindern und Jugendlichen e. V.** Achtern Born 127c, Tel. 4664 4700, www.sinti-verein.de • **SOL – Sozialräumliche Angebote in Osdorf und Lurup**, www.sol-altona.net • **Soziales Dienstleistungszentrum** Achtern Born 135, Tel. 42811 5483 • **Sozialkaufhaus Cappello** BHB Haus gelb, Tel. 3577 2880 • **Sozialstation Lurup-Osdorfer Born Diakoniestation e. V.** Kleiberweg 115d, Tel. 8314 041, info@diakonie-lurup.de • **Spielhaus Bornheide** BHB Haus grün, Tel. 4191 1973 • **Spielzeug-Werkstatt Born Center** Achtern Born 133c, Tel. 4142 2910 • **Sportverein Osdorfer Born (SVOB)** BHB Haus rot, www.svob.de • **St. Simeon Alt-Osdorf** Dörpfeldstr. 58, Tel. 8012 05 • **St.-Bruder-Konrad-Kirche** Am Barls 238, Tel. 8364 60 • **Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup, Gebietsentwicklung RISE**, Bürgerhaus Bornheide, Haus orange, Bornheide 76e, 22459 Hamburg, Tel.: 257 669 20, osdorferborn-lurup@lawaetz.de • **Stadtteilhaus Lurup** Böverstland 38, Tel. 280 55 553 • **Stadtteilmütter Osdorf/Lurup** BHB Haus orange, Tel. 30620-240, stadtteilmuetter-osdorf@diakonie-hamburg.de • **Stadtteilschule Goosacker** Goosacker 41, Tel. 8813 0980 • **Stadtteilschule Lurup** Luruper Hauptstr. 131, Tel. 4288 8240 • **Stadtteiltourismus Osdorfer Born** c/o ProQuartier, www.stadtteiltourismus-osdorf.de • **StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt** BHB Haus rosa, Tel. 0176 5599 4652, www.stop-partnergewalt.org • **Straßensozialarbeit** BHB Haus gelb, Tel. 42811 2961 • **SV Lurup Clubheim**, Flurstr. 7 • **Tabea** Am Isfeld 19, Tel. 040 80920 • **Tagewerk Osdorf** BHB Haus blau, Tel. 8700 0406 • **Turnerschaft von 1910 Osdorf e. V.** Langelohstraße 141, www.turnerschaft-osdorf.de • **TuS Osdorf von 1907 e. V.** Blomkamp 30, Tel. 8004 207 www.tus-osdorf.de • **Vereinigung Pestalozzi Soziale Gruppenarbeit** BHB Haus rot, Tel. 8002 0139 • **Vereinigung Pestalozzi Ambulante Hilfen** Bornheide 11, Tel. 8662 3140 • **Zu den Zwölf Aposteln** Elbgastr. 138, Tel. 8426 66

Adressen



Liebe Gäste des **OSBORN53**,

kommt vorbei, genießt mittags unser frisch zubereitetes Essen – vorerst wird es alle Speisen zwischen 11.30 und 14 Uhr außer Haus geben. Unser Hygienekonzept wird immer entsprechend der letzten Verordnung aktualisiert.

Wie immer werden wir die wöchentliche Speisekarte aushängen und per E-Mail verschicken. Wer die Speisekarte erhalten möchte, schickt uns einfach eine E-Mail an info@osborn53.de

Bleibt gesund und zuversichtlich! Wir freuen uns sehr auf Euch! Herzlichst Das **OSBORN53** Team

Das läuft im Bürgerhaus

Liebe KulturfreundInnen, liebe Gäste des
Bürgerhauses,

aufgrund des verlängerten Lockdowns ist es weiterhin
sehr ruhig im Bürgerhaus.

Aber das OSBORN53 hat mit
einem Außerhaus-Angebot wieder geöffnet! Informiert
euch hier über den Speiseplan: <http://www.osborn53.de>

Was sonst noch stattfindet:

Schreibdienst und Verweisberatung Mo-Fr 10-14 Uhr,
an der Information im roten Haus

Die **Borner Runde** findet am 11.5. online als Zoom-Mee-
ting statt. Wer kein Zoom hat, kann im Saal des Bürger-
hauses an der Online-Konferenz teilnehmen.

Ohrlotsen Do, 16.30-18 Uhr derzeit online - Anmeldung
bei Florian: 01792267254 oder redaktion@ohrlotsen.de

Spieleangebot Born2Play Fr 16-18.30 Uhr, vor dem Ro-
ten Haus oder im Saal oder im Zirkuszelt

Guttempler... Selbsthilfe und mehr Do 18-20 Uhr, Raum
3 im Roten Haus (1. OG)

Rechtsberatung jeden 1. Mi im Monat 12 Uhr Rotes
Haus, keine Anmeldung erforderlich

Nachbarschaftshilfe-Telefon:
30 85 42 6-60

Schulden- und Budgetberatung derzeit nur telefonisch
Di 10-12 Uhr unter 8550 466-76 oder Fr 10-12 Uhr unter
2094 75-70

Allgemeine Fragen: Mo-Fr 9-15 Uhr unter 2094 7560 oder
schuldnerberatung@afgwork.net.de

Verbraucherschutz-Beratung derzeit nur telefonisch
Mi + Do 10-12 Uhr unter 2483 2129



In Ruhe lernen oder lesen

An alle SchülerInnen, Studierende und andere, die einen
ruhigen Ort mit freiem WLAN suchen: Im **Bürgerhaus
Bornheide** gibt es unterschiedlich große Räume, in denen
ihr allein oder in kleinen Gruppen und mit Abstand arbei-
ten, lernen oder gemütlich lesen könnt. Ruft uns an (3085
426-77) oder kommt auf gut Glück vorbei. Wir freuen uns
auf Euch!

Vermietung des Bürgersaals Arbeitstreffen mit max. 50
Personen, auch gemischte Präsenz- und Online-Veran-
staltungen möglich; es können auch Livestreams produ-
ziert werden: vermietung@buergerhaus-bornheide.de

Was vorläufig **nicht** stattfinden kann:

Gesprächskreise Deutsch

GO! to Coffee

die Treffen aller Stadtteilgruppen

Vorfreude auf das erste **Lagerfeuerkonzert**: Am Donner-
stag, 3. Juni, findet das erste diesjährige Lagerfeuerkonzert
statt, draußen auf dem Bürgerhausgelände. Mit Musik von
den Gypsy Moments, einer Open Stage für alle und der
Band Las Flores Doradas. Wir freuen uns auf Euch!

Das für den 6. Mai angekündigte Lagerfeuerkonzert mit
der Tüdelband wird pandemiebedingt auf den 19. August
verschoben.